

Jesus heilt einen Leprakranken

Mt 8:3

Und die Hand ausstreckend, berührte er ihn *und* sagte: **Ich will. Werde gereinigt!**
Und sofort wurde er, seine ^d Lepra *betreffend*, gereinigt.

Mt 8:4

Und ^d Jesus sagt zu ihm: **Sehe zu, sage es nicht e i n e m , sondern gehe, zeige dich selbst dem Priester, und bringe die Schenkgabe dar, ^wdie Moses anordnete, ihnen ^hzum Zeugnis.**

Parallelstellen: 3) Mt 11.4,5; Mk 1.41; Lk 5.13; 7.14; 17.14,15; Joh 11.43; 4) Mt 9.30; 12.16-19; Mk 1.44; Lk 5.14

Ich will:

- Joh 5.21 – "Denn so wie der Vater die Gestorbenen erweckt und lebend macht, so macht auch der Sohn lebend, welche er will."
- Hier – Wenn der Sohn mit dem Vater wesenseins ist, dann trifft auch das folgende AT Zitat auf Ihn zu:
- 1Sam 2.6 – "JHWH tötet und macht lebendig; er führt in den Scheol hinab und führt herauf."
- EH 1.18 – Seit Seiner Auferstehung hat Er die Schlüssel des Todes und Hades. Das Ziel lautet:
- 1Kor 15.22 – "Denn ebenso wie in Adam alle sterben, also werden auch in Christus alle lebend gemacht werden."
- Lk 7.14; – Schon während Seines irdischen Dienstes hat Jesus seine göttliche "Qualifikation" zur Lebendigmachung gezeigt.
Joh 11.43,44

Siehe auch bei Lk 5.14.

sage es nicht e i n e m :

- Joh 5.41; 8.50 – "Ich nehme nicht Herrlichkeitsglanz seitens *der* Menschen."
- Joh 5.34; – Die Bestätigung der göttlichen Herrlichkeit Jesu kam nicht von
vgl. Joh 3.31 Menschen. "Ich aber nehme das Zeugnis nicht seitens *eines* Menschen an."
- Joh 8.18; – Der Vater, der Ihn sandte, bezeugte Ihn mehrfach.
12.28,30;
Mt 3.17; 17.5

Siehe auch das Zitat bei Lk 5.14.

Jesus heilt den Sohn eines Hauptmannes

Mt 8:7

Und Jesus sagt zu ihm: **Ich komme *und* werde ihn heilen.**

Mt 8:10

Als aber ^d Jesus es hörte, staunte er und sagte zu den Nachfolgenden: **Amen, ich sage euch, bei nicht e i n e m in ^d Israel fand ich so viel Glauben.**

Mt 8:11

Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen eintreffen werden und werden mit Abraham und Isaak und Jakob gelagert werden in der Regentschaft der Himmel,

Mt 8:12

aber die Söhne der Regentschaft werden hinausgeworfen werden hinein in die äußere ^d Finsternis. Dort wird das Weinen und das Knirschen der Zähne sein.

Mt 8:13

Und ^d Jesus sagte dem Hauptmann: **Geh hin! Wie du glaubst wird dir geschehen.**
Und sein ^d Knabe wurde in jener ^d Stunde geheilt.

Parallelstellen: 7) Mt 9.18,19; Mk 5.23,24; Lk 7.6; 10) Mt 15.28; Lk 5.20; 7.9,50; 11) Mt 24.31; Lk 13.29; Apg 14.22,27; 2Thes 1.5; 12) Mt 13.42,50; 21.43; 22.12,13; 24.51; 25.30; Lk 13.28; Röm 9.4; 2Petr 2.4,17; 13) Mt 9.29,30; 15.28; Mk 7.29; 9.23; Joh 4.50;

viele werden eintreffen:

- Röm 9.4 – Die Regentschaft im Millennium ist Israel vorbehalten.
- EH 7.4ff – Es sind 144.000 Versiegelte aus 12 Stämmen, die am Ende dieses Äons versiegelt werden und ins Millennium kommen.
- Gal 3.28,29;
Eph 2.11-14 – Die Vielen hier sind zu Nationen gewordene Israeliten, mehrheitlich aus dem Hause Israel.
"Nicht ist in *ihm* Jude noch Hellene, nicht ist in *ihm* Sklave noch Freier, nicht ist in *ihm* männlich, auch *nicht* weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber *des* Christus *seid*, seid ihr demnach ^d Abrahams Same *und* gemäß Verheißung Erben."
- Apg 13.47 – Die übrigen Völker kommen erst an dritter Stelle!
Die Heilsordnung Gottes hat folgende Reihenfolge: 1. Eklessia, 2. ganz Israel, 3. übrige Völker. Sie ist abgebildet in der Ernteordnung, die da lautet: Gerste, Weizen, Feldfrüchte.
- Jes 49.6 – Allen nicht-israelitischen Nationen ist das wiederhergestellte Israel im Millennium von Gott zum Licht gesetzt:
- Eph 2.19-21;
3.3-6; Röm 16.25,26 – Deshalb war der Apostel Paulus Mitarbeiter am Aufbau der Eklessia aus den Nationen, und nicht beauftragt, die ganze Welt zu missionieren.
- Apg 1.8 – "Jedoch ihr werdet *Vermögenskraft* empfangen, *wenn* der Heilige Geist auf euch gekommen *ist*; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz ^d Judäa und Samaria, und **bis zum letzten Bereich des Landes.**"
Die Nennung von Jerusalem, Judäa und Samaria (was nur einen Teil des Landes Israel beschreibt) legt nahe, dass auch die übrigen Landesteile mit dem Zeugnis erreicht werden sollten. Ein weltweites Zeugnis kann zur Zeit der Apostel nicht gemeint sein, da dies der heilsgeschichtlichen Entwicklung entgegensteht.

Söhne der Regentschaft:

- Mt 21.43 – Diese Söhne sind Verstockte aus dem Haus Juda.

Wie du glaubst wird dir geschehen:

- Joh 20.29 – "Glückselig sind die, die nicht wahrnehmen und doch glauben."
- Mt 8.8 – Der Glaube hier ist vergleichbar mit dem des römischen Hauptmannes, der zu Jesus sagte: "... sage nur *ein* Wort, und mein Knaube wird gesund werden."
- Es geht um den geschenkten Glauben, nicht um einen eingebildeten!
- Eph 2.8,9; – "Denn *in* der Gnade seid ihr Gerettete^p, durch Glauben, und dies nicht aus euch, Gottes ^d Schenk*gabe* ist es; nicht aus Werken, auf dass nicht irgendeiner sich rühme."
- Phil 1.29 – Wörtl. " hinein in ihn *zu* glauben" ist in Gnade geschenkt worden [*ind. ao. pass. von χαρίζομαι (charizomai)*].
- Röm 12.3,6 – Uns sollte bewusst sein, dass "Gott einem jeden *das* Maß des Glaubens zuteilte".
Auch die "Gnadengaben" werden "gemäß der uns gegebenen ^d Gnade" und "gemäß der Proportion des Glaubens" zugeteilt.
- Joh 6.29; – Jesus bestätigte das und sagte: "... Dies ist das Werk ^d Gottes, auf dass ihr ^han den glaubt, den jener sandte."
- Apg 15.9 – Im geschenkten Glauben "reinigt Gott die Herzen".
- Hebr 12.2 – Jesus ist Urheber und Vollender des Glaubens, als Wirkender durch Seine Rede:
- Röm 10.17 – "Demnach *ist* der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch Rede Christi."

Einige Umstände der Nachfolge Jesu

Mt 8:20

Und ^d Jesus sagt zu ihm: **Die Füchse haben Schlupfwinkel, und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nichts, wo er das Haupt hinlege.**

Mt 8:21

Ein anderer seiner ^d Lernenden aber sagte zu ihm: Herr, gestatte mir, vorher wegzugehen und meinen ^d Vater zu begraben.

Mt 8:22

^d Jesus aber sagte zu ihm: **Folge mir *nach*, und lass die Gestorbenen ihre eigenen ^d Gestorbenen begraben.**

Parallelstellen: 20) Jes 53.3; Lk 8.3; 2Kor 8.9; 22) 1Tim 5.6; Eph 2.1,5; 5.14; Kol 2.13

Sohn des Menschen:

Im Hebräischen heißt Adam "Mensch". "Und ÄLoHI'M sprach: Wir machen *den* Menschen" (DÜ 1Mo 1.26). Jesus ist demnach auch der "Sohn des Adam". Im Hebräischen besteht das Wort "Adam" [אָדָם] aus "A" und "Dam". "A" = AläPh = 1 oder 1.; und "Dam" = Blut; d.h. Adam kann man auch als "erstes Blut" lesen. Eine zweite Möglichkeit ist, dass der zweite Wortteil von Adam, nämlich DaMaH [מָה] "gleichem" bedeutet. Damit ist der Sohn des Menschen der "A-Gleiche". "A" = AläPh steht für den Ersten und damit für Gott. Daraus ergibt sich, dass Jesus der "Gott-Gleiche" ist.

der Sohn des Menschen hat nichts:

- 2Kor 8.9 – "Denn ihr kennt die Gnade unseres ^d Herrn Jesus Christus, dass er wegen euch, *als* reich seiend, arm wurde, auf dass ihr *in* der Armut jenes reich würdet."
- Joh 17.5 – In seiner Präexistenz (Joh 1.1; 8.58; Kol 1.15-18) war Jesus reich.
- Phil 2.7 – Aber er entleerte sich! (ind.ao.a. von κενόω *kenoō*)
Ein Reicher gibt üblicherweise von seinem Überfluss, Christus aber wurde arm (entleert) wegen uns!
- Jes 53.2-5;
Röm 15.3 – Er wurde sogar arm bis zur Aufgabe seiner erniedrigten menschlichen Existenz.
- Phil 2.6-8 – Ja, bis zum Tod am Fluchholz.

lass die Gestorbenen ihre eigenen ^d Gestorbenen begraben:

- Eph 2.1,5;
vgl Kol 2.13 – Es geht um lebende Gestorbene.
"Auch euch..., *die ihr* Gestorbene seid in euren ^d Danebenfällen und ^d Verfehlungen, ... machte auch uns, *die* wir in den Danebenfällen Gestorbene sind, zusammen *mit* dem Christus lebend. *In* Gnade seid ihr Errettete!"
- Eph 5.14 – "Erwache, der *du* schläfst, und stehe auf aus den Gestorbenen, und der Christus wird dir aufscheinen!"

Jesus fährt mit den Lernenden über das galiläische Meer

Mt 8:26

Und er sagt zu ihnen: **Was seid ihr so verzagt, Kleingläubige?** Dann erhob er sich, verwarnte die Winde und das Meer, und es wurde *eine* große Windstille.

Parallelstellen: Mt 6.30; 8.27; 14.30,31; Mk 4.39-41; Lk 8.24,25

Was seid ihr so verzagt, Kleingläubige?

Hebr 12.2 – Um nicht "kleingläubig" zu sein, muss vor allem die "Blickrichtung" klar sein.
"...wegsehend von *alledem* hin zu dem Urheber und Vollender des Glaubens, Jesus."

Die Regel lautet: "Nicht auf uns sehen, sondern auf IHN!"

– Dazu gibt es sehr lehrreiche Beispiele in der Schrift.
Hier Abraham:

Röm 4.19-21 "Und nicht schwachwerdend ^d im Glauben, bedachte er ^d seinen eigenen schon erstorbenen, fast hundert Jahre vorhandenen Leib, und das Gestorbensein des Mutterleibes Saras, aber ^hbezüglich der Verheißung ^d Gottes urteilte^p er nicht ^d im Unglauben, sondern wurde gestärkt ^d im Glauben, ^d Gott *die* Herrlichkeit gebend; und *er* wurde^p vollgewiss, dass er, "was *er* verheißten *hat*, vermögend ist, auch *zu* tun."

Trotz des, menschlich denkend, scheinbar Unmöglichen, glaubte Abraham dem Wort Gottes.

Ein anderes Beispiel: Als Jesus auf dem Wasser wandelte und die Lernenden Ihn sahen, wollte Petrus zu Ihm kommen, worauf Jesus sagte:

Mt 14.29-31 – "Komm! Und ^d Petros stieg von dem Schiff herab, wandelte auf den Wassern *umher* und kam zu ^d Jesus. *Als* er aber den starken Wind erblickte, fürchtete er sich. Und *als* er anfang *hinabzusinken*, schrie er *und* sagte: Herr, rette mich! Sogleich aber streckte ^d Jesus die Hand aus, ergriff ihn und sagt *zu ihm*: Kleingläubiger, ^hwarum zweifelst du?"

Es kommt also in der Tat auf die Blickrichtung an!

Jesus treibt Dämonen aus und schickt sie in eine Schweineherde

Mt 8:32

Und er sagte zu ihnen: **Geht fort!** ^dSie aber kamen *heraus* und gingen weg, hinein in die Schweine. Und nimm wahr! Das ganze Rudel stürzte *sich* den Abhang hinab ^hin das Meer, und sie starben in den Wassern.

Parallelstellen: Mk 5.13; Lk 8.33

Geht fort!

Ps 82.1 – "ÄloHIM (Gott-Sohn) steht in der Zeugenschar Els (Gott-Vater), inmitten *der* ÄloHIM (Engel) richtet er."

Joh 5.22 – "Denn der Vater richtet nicht, *ja* nicht einen, sondern er hat alles ^d Gericht dem Sohn gegeben."

Ps 82.7 – "Wie *ein* Mensch werdet ihr (ÄloHIM) sterben."

Damit Geistwesen sterben können, müsse sie in ein irdisches leibliches Wesen eindringen.

Zit. aus: "Das Geheimnis des Christus", von Dr. H. Maier-Gerber, Langensteinbach:

Gottes geheime letzte Ziele, Seite 56ff:

"Zusätzlicher Sinn und Inhalt des Leidensauftrages des Menschengeschlechtes könnte also insgeheim die Hinführung sein, aller von Gott abgefallenen oder vor ihm schuldig gewordenen Geisteswesen (Engel) durch den Christus mit seinen Gliedern aus dem Menschengeschlecht zurück in die Familie Gottes. Ist doch nach Gottes Wort ein Drittel der Engelwelt von dem Höchsten abgefallen und bedarf einer Rückführung durch Leiden und Sterben des alten Wesens, und das geht nur auf menschlicher Ebene, denn ein Geistwesen für sich alleine kann nicht sterben wie ein Mensch.

Jede Rückkehr eines Geschöpfes aus der Gottferne in die Lebens- und Liebesgemeinschaft mit dem Höchsten und seinem Christus durch eine klare Bekehrung, setzt nämlich das Sterben des noch vorhandenen rebellischen Wesensanteil voraus. Gott paktiert nicht mit ungestorbenen Rebellennaturen, weder in der Menschheit noch in der Geisteswelt. ...

Darum müssen sich auch für die Finsternisgeister Wege auftun, Leiden zu erleben und sterben zu können. Das aber ist in den Geistesregionen nicht möglich, denn alle Geisteswesen sind nach biblischem Verständnis nicht sterblich, sondern nur vernichtbar, und das hat Gott nicht vor. Da nur in einem Schmerz empfindenden, sterblichen Leib wirklich gelitten und gestorben werden kann, und einen solchen Leib haben alle Finsternisgeister nicht, schuf Gott den Menschen als Gefäß. ...

Mehr oder weniger bewohnt von Geisteswesen sind daher alle Menschen dieser Welt. ...

So hat Gott den Menschen geeignet gemacht für den göttlichen Heilsauftrag auch in seinem auf Rebellion gegen Gott programmierten Fleisch.

Er sollte Wohnstätte, Gefäß für die abgefallenen Geistwesen sein können, die ebenfalls Leiden und Sterben erfahren müssen, bevor sie selbst erlöst werden können. ...

Gott adelt also Dein Leiden nicht nur zu Deinem Wachstum, sondern auch zum priesterlichen Heilungsprozess für die Mächte der Gottferne. Sie finden Heilung am Kreuz und durch den Christus in Dir auch durch Dich."

Anmerkung:

Die Schöpfung wurde geschaffen zur Belehrung der Engelwelt. Folgende Schriftzeugnisse bestätigen dies:

Ps 102.26 – "Für Angesichter (hebr. Lö PaNIM) gründetest du das Erdland, und Gemachtes deiner Hände *sind die* Himmel." (DÜ)
"Angesichter" im AT sind hochrangige Engel.

Hebr 1.10 – Im Hebräerbrief wird dieser Text zitiert:
"Du, Herr, hast gemäß Anfänglichen (κατ' ἀρχαῖς) die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände."
"Anfängliche" im NT sind hochrangige Engel.

Eph 3.10; 1Petr. 1.12 – Einschlägige Bibeltex te bestätigen, dass Engel von den Menschen lernen sollen.